

## **Thüringer Verordnung**

### **zur Feststellung des Überschwemmungsgebietes des Fließgewässers Ilm von unterhalb Langwiesen bis zur Landkreisgrenze Ilm-Kreis / Landkreis Weimarer Land**

**Vom 8. Januar 2020**

Auf Grund der §§ 76 Abs. 2 und 106 Abs. 3 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254) geändert worden ist, sowie der §§ 54 Abs. 1 Satz 1, 59 Abs. 2 und 61 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe d des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 28. Mai 2019 (GVBl. S. 74) erlässt das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz folgende Rechtsverordnung:

#### **§ 1**

##### **Gegenstand der Verordnung**

Als Überschwemmungsgebiet werden die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf Teilen der Gemarkungen Langwiesen, Wümbach, Gräfinau-Angstedt, Dörnfeld, Cottendorf, Griesheim, Hammersfeld, Oberilm, Niederwillingen, Stadtilm, Großhettstedt, Kleinhettstedt und Dienstedt festgestellt.

#### **§ 2**

##### **Grenzen des Überschwemmungsgebietes**

- (1) Das Überschwemmungsgebiet beinhaltet alle Flächen, die bei einem statistisch einmal in 100 Jahren zu erwartenden Hochwasserereignis überschwemmt werden. Es ist in den in der Anlage aufgeführten Kartenblättern im Maßstab 1 : 10 000, basierend auf Daten des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS), sowie im Maßstab 1 : 2 000, basierend auf Daten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS), durch eine hellblau schraffierte Fläche dargestellt. Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes sind durch die Außenkanten der Linien bestimmt, welche die hellblau schraffierten Flächen umschließen. Maßgeblich für den Grenzverlauf ist die Darstellung in den auf ALKIS basierenden Kartenblättern im Maßstab 1 : 2 000.
- (2) Veränderungen der Kreis-, Gemeinde-, Gemarkungs-, Flur- und Flurstücksgrenzen oder der Bezeichnungen der im Überschwemmungsgebiet gelegenen Flurstücke bewirken keine Veränderung des festgestellten Überschwemmungsgebietes.
- (3) Die in Absatz 1 genannten Kartenblätter sind beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Außenstelle Weimar, Dienstgebäude 1, Harry-Graf-Kessler-Straße 1 in 99423 Weimar, Ausfertigungen dieser Karten bei der Unteren Wasserbehörde des Ilm-Kreises, Ritterstraße 14 in 99310 Arnstadt niedergelegt und können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

### **§ 3**

#### **Zweck der Verordnung**

Das Überschwemmungsgebiet des Fließgewässers Ilm dient dem vorbeugenden Hochwasserschutz, der Hochwasserrückhaltung sowie der Sicherung des Hochwasserabflusses mit dem Ziel, eine zukünftige Verschlechterung der Abflussverhältnisse sowie eine nachteilige Beeinflussung der Wassergüte im Hochwasserfall zu verhindern.

### **§ 4**

#### **Ergänzende Bewirtschaftungsregelungen**

- (1) Im Überschwemmungsgebiet gelten neben den Bestimmungen des WHG folgende Regelungen:
  1. Es gilt die gute fachliche Praxis der landwirtschaftlichen Bodennutzung.
  2. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln ist nach dem Abtau der Schneedecke nach den Vorschriften der Düngeverordnung (DüV) vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) in der jeweils geltenden Fassung und den im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln festgelegten Abstandsregelungen zu Oberflächengewässern erlaubt. Ungeachtet der in der Düngeverordnung genannten Fristen ist das Aufbringen von Düngemitteln nur bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres erlaubt. Die Regelungen des § 29 Abs. 3 ThürWG bleiben unberührt.
  3. Im Gewässerrandstreifen nach § 29 Abs. 1 und 2 ThürWG müssen Ackerflächen mindestens in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres mit ausgesäten Kulturpflanzen bewachsen sein, sofern nicht die Voraussetzungen des § 29 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 oder 2 ThürWG vorliegen. Ein Umbruch nach § 29 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 ThürWG darf nicht in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres erfolgen.
- (2) Ausnahmen von den Regelungen nach Absatz 1 können von der zuständigen Wasserbehörde widerruflich genehmigt werden, wenn diese zu einer unbeabsichtigten Härte führen würden und die Ausnahmeregelung dem Wohl der Allgemeinheit nicht entgegensteht.

### **§ 5**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 77 Abs. 1 Nr. 15 ThürWG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
  1. entgegen § 4 Abs. 1 Nr. 1 die landwirtschaftliche Bodennutzung im Überschwemmungsgebiet nicht entsprechend der guten fachlichen Praxis durchführt,
  2. entgegen § 4 Abs. 1 Nr. 2 vor dem Abtau der Schneedecke im Überschwemmungsgebiet Pflanzenschutzmittel einsetzt oder zwischen dem 31. Oktober eines jeden Jahres und dem Abtau der Schneedecke im Folgejahr im Überschwemmungsgebiet Düngemittel aufbringt,
  3. entgegen § 4 Abs. 1 Nr. 3 Ackerflächen im Gewässerrandstreifen nach § 29 Abs. 1 und 2 ThürWG in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres ohne Bewuchs mit ausgesäten Kulturpflanzen belässt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 Abs. 2 ThürWG mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

**§ 6**  
**Inkrafttreten und Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Gleichzeitig werden die Thüringer Verordnung über die Feststellung des Überschwemmungsgebietes an der Ilm im Ilm-Kreis zwischen Langewiesen und Dienststedt-Hettstedt auf Teilen der Gemarkungen Cottendorf, Dienststedt, Dörnfeld, Gräfinau-Angstedt, Griesheim, Großhettstedt, Hammersfeld, Kleinhettstedt, Langewiesen, Niederwillingen, Oberilm, Stadtilm und Wümbach vom 4. September 2000 (ThürStAnz. Nr. 39/2000 S. 1903), die zuletzt durch Verordnung vom 22. Juni 2006 (ThürStAnz. Nr. 30/2006 S. 1168) geändert worden ist sowie die Thüringer Verordnung zur Feststellung des Überschwemmungsgebietes der Ilm im Landkreis Weimarer Land und in der kreisfreien Stadt Weimar von Barchfeld bis Kleinkromsdorf vom 9. Mai 2006 (ThürStAnz Nr. 30/2006 S. 1155) für den von der Verordnung betroffenen Gewässerabschnitt aufgehoben.

Jena, den 8. Januar 2020

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz  
Der Präsident

Mario Suckert

**Verzeichnis der Karten, die Bestandteil dieser Verordnung sind:**

## 1. Kartenblätter im Maßstab 1 : 10 000, basierend auf ATKIS

lauf.Nr.	Blattname	Gemarkung	lauf. Nr. OWB
1	<a href="#">391-145</a>	Langewiesen, Wümbach, Gräfinau-Angstedt, Dörnfeld	4107
2	<a href="#">404-201</a>	Gräfinau-Angstedt, Dörnfeld, Cottendorf, Griesheim, Hammersfeld, Oberilm, Niederwillingen	4108
3	<a href="#">434-257</a>	Oberilm, Stadtilm, Großhettstedt	4109
4	<a href="#">490-273</a>	Stadtilm, Großhettstedt, Kleinhettstedt, Dienstedt	4110

## 2. Kartenblätter im Maßstab 1 : 2 000, basierend auf ALKIS

lauf.Nr.	Blattname	Gemarkung, Flur	lauf. Nr. OWB
5	410-151	Langewiesen 17, 24; Wümbach 6	4111
6	410-163	Wümbach 5, 6; Gräfinau-Angstedt 6, 13	4112
7	416-174	Gräfinau-Angstedt 1, 6, 7, 9, 12, 13	4113
8	424-185	Gräfinau-Angstedt 1, 3, 7, 10	4114
9	424-196	Gräfinau-Angstedt 3; Dörnfeld 2, 5; Cottendorf 3	4115
10	424-207	Cottendorf 3, 4; Dörnfeld 2, 3	4116
11	427-218	Cottendorf 1, 2, 3, 4; Dörnfeld 1, 3, 4; Griesheim 2	4117
12	432-230	Dörnfeld 4; Griesheim 2, 3; Hammersfeld 4	4118
13	437-241	Griesheim 1, 2, 3, 4; Oberilm 3; Niederwillingen 11	4119
14	443-252	Griesheim 4; Niederwillingen 11; Oberilm 2	4120
15	455-257	Oberilm 1, 2; Stadtilm 1, 4, 13	4121
16	466-262	Stadtilm 1, 2, 11, 13	4122
17	466-273	Stadtilm 10, 11	4123
18	477-273	Stadtilm 10, 11	4124
19	488-276	Stadtilm 10, 11; Großhettstedt 5	4125
20	499-279	Großhettstedt, 1, 2, 4, 5; Kleinhettstedt 1, 2	4126
21	511-286	Kleinhettstedt 2; Dienstedt 2	4127
22	522-289	Kleinhettstedt 2; Dienstedt 1, 2, 8	4128
23	522-300	Dienstedt 1, 2, 4	4129
24	527-311	Dienstedt 4	4130